

„Kleines, aber feines Krankenhaus“

SLK-Klinik Brackenheim schneidet bei einer bundesweiten Zertifizierung am besten ab

Von Angela Groß

BRACKENHEIM Nicht nur die Fans des VfB Stuttgart können sich über die deutsche Meisterschaft freuen, auch das Brackenheimer Krankenhaus ist bundesweit an der Spitze – und zwar in der Disziplin KTQ (siehe Stichwort).

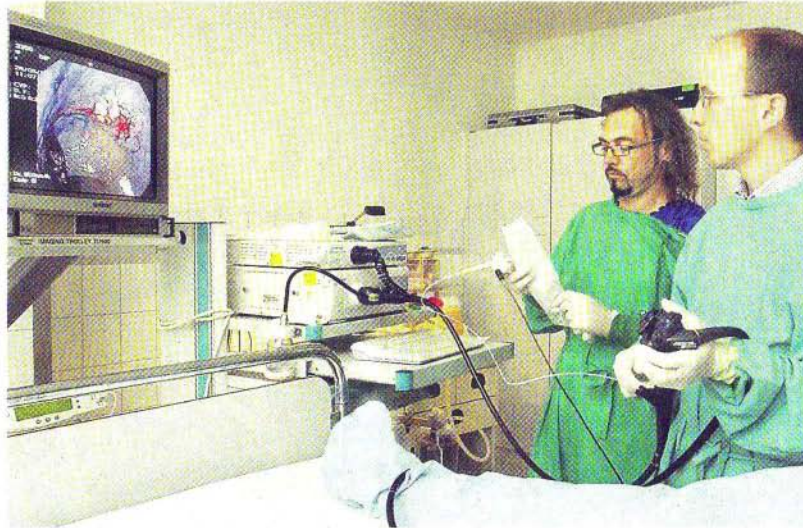
Anders formuliert: Die zweitkleinste der vier SLK-Kliniken hat die Re-Qualitätszertifizierung für Krankenhäuser mit dem besten Ergebnis in Deutschland absolviert. 48 Einrichtungen werden nach und nach rezertifiziert. Von maximal 1521 Punkten hat das 130-Betten-Haus 1022 bekommen, das entspricht 67,2 Prozent.

„Die Klinik hält von innen, was sie von außen verspricht“, umschreibt Heidi Scholterer das „kleine, aber feine Brackenheimer Krankenhaus.“ In einer Zeit der knappen Budgets – und in der Mitarbeiter starken Belastungen ausgesetzt seien – freue sich die Belegschaft besonders über die Bestätigung von

■ Stichwort

Zertifizierung nach KTQ

KTQ ist ein Zertifizierungsverfahren, das es Kliniken ermöglicht, die Qualität ihrer Leistungen nach außen darzustellen. Die Prüfung ist freiwillig. Das Zertifikat gilt für drei Jahre, dann steht die erneute Kontrolle an. Die SLK-Kliniken Möckmühl, Plattenwald und Brackenheim haben sich bereits einer erneuten Prüfung unterzogen. *ang*



Bei der Endoskopie: Dr. Wolfgang Willareth (rechts), Chefarzt der Inneren Abteilung, wird von Fachkrankenschwester Detlef Wieland unterstützt.

Foto: Dittmar Dirks

außen, so die Betriebsleiterin. Krankenhausführung, Informationswesen und Sicherheit wurden als herausragend gekennzeichnet.

Kontrolle von außen Wie funktioniert so eine Zertifizierung? Alle drei Jahre besuchen Visitatoren das Krankenhaus für ein paar Tage, um die Abläufe zu durchleuchten. Das Prüferteam besteht aus einem Arzt, einem Pflegedirektor und einem Ökonomen. Mehrere Leit-Ordner, gefüllt mit Anweisungen und Informationsmaterial, wurden den Prüfern zur Verfügung gestellt. Doch allein die Theorie macht es nicht aus. Gefragt ist die Praxis, der tägliche Ablauf. „Qualität kann man nicht von oben verordnen. Doch jeder einzelne Mitarbeiter kann dafür sorgen, dass sie stimmt“, sagt Dr. Wolfgang

Willareth, Chefarzt der Inneren Abteilung im Krankenhaus. Besonders gelobt wurde die bestehende Einarbeitungscheckliste: Reanimations- und Intubationstraining, Geräteeinweisungen, Strahlenschutzkurs, mehrwöchiger Turnus in der Notaufnahme und die Hospitation in der Anästhesie, das ist für jeden Neuankömmling verbindlich. Im vergangenen Jahr starteten vier von sechs Assistenzärzten in der Inneren Abteilung. „Die Berufsanfänger haben von unserem Einarbeitungskonzept profitiert. Für sie ist das praktische Vorgehen am Arbeitsplatz wichtig“, erklärt Willareth.

Hoch spezialisiert Nicht selbstverständlich sei außerdem die hohe Anzahl der spezialisierten Ärzte, beispielsweise in der Chirurgie (acht

von neun). „Patienten werden grundsätzlich von einem Facharzt behandelt, auch im Notfall“, informiert Dr. Wolfgang Papke, Chefarzt der Abteilung. „Da müssen Sie in Deutschland lange suchen.“

Ein Markenzeichen des Brackenheimer Krankenhauses ist, dass Patienten „sehr viel leichter als sonst“ (Willareth) die Gelegenheit bekommen, den Chefarzt zu sprechen. Gute Noten gab es außerdem für die „Kernkompetenzen“, die Aufnahme in der Klinik und auf Station, die Qualität der medizinischen Versorgung und das Verhalten von Pflegekräften und Ärzten den Patienten und ihren Angehörigen gegenüber.

Verbesserungen Die Anforderungen steigen von Mal zu Mal bei einer Rezertifizierung. Im Entlassmanagement hat Brackenheim durchschnittliche Noten erhalten, so dass erste Verbesserungen in der Kommunikation zwischen Krankenhaus und Hausärzten bereits umgesetzt wurden. Es gibt gemeinsame Fortbildungen mit den niedergelassenen Ärzten im Zabergäu und Leintal.

Eine Rezertifizierung kostet eine Stange Geld und bedeutet sehr viel Arbeit, da die Standards stets verbessert werden müssen. Dennoch erachtet Claudia Pfefferle, die SLK-Leiterin für Qualitätsmanagement, die Zertifizierung als wichtig: „Nur für den Schein wäre das Verfahren zu viel Aufwand. Es geht darum, nachhaltig Dinge zu verbessern.“



Weitere Informationen:
www.slk-kliniken.de